



Landkreis
Esslingen



Klimaschutz

Tätigkeitsbericht Stabstelle Klimaschutz 2022

Berichtszeitraum November 2020 bis Dezember 2022



Impressum

Herausgeber

Landratsamt Esslingen
Stabstelle Klimaschutz
73726 Esslingen am Neckar
Telefon 0711 3902-44436
Telefax 0711 3902-54436
klimaschutz@LRA-ES.de

Alle Rechte vorbehalten

Bildnachweis

| | |
|-------------------|--|
| Titelbild: | AdobeStock_492751449 |
| S. 7: | Landkreis Esslingen, Daniel Freibichler |
| S. 17, 28 und 30: | Landkreis Esslingen, Hien Minh Nguyen |
| S. 21: | Zentrum für Sonnenenergie- und Wasserstoff-Forschung Baden-Württemberg |
| S. 23: | Landkreis Esslingen, Jasmin Schwenk |
| S. 26: | Landkreis Esslingen, Andrea Wangner |
| S. 29: | Wirtschaftsregion Stuttgart, Alexandra Bading |
| S. 31: | Landkreis Esslingen, Gabriele Martin |

Gestaltung

Ina Ludwig, Büro für Gestaltung www.inaludwig.de

© Juni 2023
Landratsamt Esslingen

Vorwort



die Themen Klimaschutz, Mobilität und Energieeinsparung nehmen in den heutigen Tagen einen wichtigen Teil unseres Lebens ein und wirken sich auf viele Lebensbereiche aus. Wenn wir diese komplexen Aufgaben für die Zukunft bewältigen wollen, bedarf es einer breiten Aufmerksamkeit und Sensibilisierung dafür. Der Landkreis Esslingen hat mit der Erstellung des Integrierten Klimaschutzkonzeptes und des Elektromobilitätskonzeptes 2020 die fachliche Grundlage geschaffen, um sich diesen Zukunftsaufgaben zu stellen. Mit der Einrichtung der Stabstelle Klimaschutz im Landratsamt haben wir die organisatorischen Voraussetzungen, um die Umsetzung der Maßnahmen aus den beiden Konzepten voranzutreiben.

Der vorliegende Tätigkeitsbericht gibt einen Überblick zum breiten Aufgabenspektrum der Stabstelle Klimaschutz mit ihren Aktivitäten bei uns in der Landkreisverwaltung und im gesamten Landkreis. Er zeigt die Umsetzung von Maßnahmen in den vielfältigen Aufgabenbereichen von Klimaschutz, Mobilität und Energiemanagement auf. Ein wichtiger Grundpfeiler des Klimaschutzes ist das Energiesparen und der sparsame Umgang mit den uns zur Verfügung stehenden Ressourcen aller Art. Diese Grundsätze wollen wir mit der Stabstelle Klimaschutz in der eigenen Verwaltung und im Landkreis voranbringen. Wir schaffen somit eine wichtige Schnittstelle zu allen Ämtern und Kommunen, die die Themen Klimaschutz, Mobilität und Energiemanagement ebenfalls in ihrem Portfolio haben und sich hier bei der Stabstelle beraten lassen, oder die von ihr bei Projekten unterstützt werden.

Im vergangenen Jahr wurde mit der Teilnahme am European Energy Award, kurz eea, ein wichtiger Grundstein auf dem weiteren Weg zur Treibhausgasneutralität gelegt. Im eea-Prozess werden effektive und effiziente Maßnahmen sowie maßgeschneiderte Lösungen hin zur Klimaneutralität erarbeitet und umgesetzt. Ein weiteres Projekt, welches hier im Landkreis großen Anklang findet, ist die Auszeichnung Klimahaus Baden-Württemberg. Ziel ist es dabei, den Aufmerksamkeitsgrad für energetisch gut sanierte Gebäude sowie vorbildliche Neubauten zu erhöhen. Die Bevölkerung soll ebenfalls zu einem aktiven Teil der Klimaschutzinitiativen im Landkreis werden.

Ich danke allen, die mit Engagement und Elan zum Gelingen der Klimaschutzstrategie beitragen. Mein herzlicher Dank gilt vor allem den Mitarbeiterinnen der Stabstelle Klimaschutz und allen Beteiligten in den Dezernaten im Landratsamt. Auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit.

Ihr

Heinz Eininger
Landrat

6 1. Über uns

8 2. Klimaschutzstrategie, Klimaschutzziele und Leitbild

11 3. Umsetzung aus dem IKK und EMK

12 3.1 Handlungsfelder und Maßnahmenkatalog

- _____ Maßnahmen Klimaschutzmanagement
- 14 _____ Maßnahmen Mobilitätsmanagement
- 15 _____ Maßnahmen Energiemanagement

16 3.2 Umgesetzte Maßnahmen und Projekte bis Ende 2022

- _____ IKK Ü.4 Erstellen von Öffentlichkeitsarbeit-Medien mit Klimaschutz-Logo
- _____ IKK I.1 Klimaschutzagentur des Landkreises Esslingen
- 17 _____ IKK I.3 Klimaschutzmanagement im Landratsamt
- _____ IKK II.2 Stelle Energiemanagement
- _____ IKK IV.2 und EMK Nr. 1 Stelle Mobilitätsmanagement
- _____ IKK IV.12 Arbeitskreis – Carsharing
- 18 _____ IKK V.2 100% Solar: Förderung von PV und Solarthermie und IKK VIII.5
Kampagne zur Solarenergie
- 19 _____ EMK Nr. 8 Informieren von Privatpersonen hinsichtlich Installation und
Betrieb von LIS unter Einbindung von PV-Anlagen

19 3.3 Fortlaufende Projekte

- _____ IKK Ü.1 Klimaschutz-Website des LRA aufbauen und pflegen
- _____ IKK Ü.5 Ansprechpartnerfunktion für Angehörige des Landratsamts
- _____ IKK Ü.6 Ansprechpartnerfunktion für Bürgerschaft und Kommunen
- 20 _____ IKK I.4 Nachhaltige Beschaffung
- _____ IKK I.5 Teilnahme beim Wettbewerb „Leitstern Energieeffizienz“
- 21 _____ IKK I.6 Klimaschutz-Monitoring & Controlling
- 22 _____ IKK I.8 european energy award – eea
- _____ IKK I.9 Klimaschutzteam in der Landkreisverwaltung
- _____ IKK I.10 und II.10 Nutzer*innen-Sensibilisierung „Energie sparen“
- 23 _____ IKK II.1 KLIK green – Klimaschutzmanagement an Kliniken
- _____ IKK II.3 Aufbau Energiemanagement im Landratsamt
- 24 _____ IKK II.5 Sanierungsfahrpläne für Kreisliegenschaften
- _____ IKK II.15 Klima- und umweltfreundliches Beschaffungswesen in Bezug
zum Energiemanagement

- 25 ————— IKK III.2 Kommunales Netzwerk zur Bauleitplanung und Stadterneuerung
- IKK V.1 Wettbewerb „Haus der Zukunft“ (jährliche Prämierung Klimahaus Baden-Württemberg)
- 26 ————— IKK V.1 Wettbewerb „Haus der Zukunft“
- 27 ————— IKK VI.4 Fortführung und Stärkung des Programms ÖKOPROFIT
- IKK IV. 3 Öffentlichkeitsarbeit zur Mobilität
- 28 ————— IKK IV. 4 Betriebliches Mobilitätsmanagement (BMM)
- 30 ————— EMK Nr. 5 Proaktive Unterstützung des LIS-Ausbaus in den festgesetzten Gebieten in den Kreiskommunen
- EMK Nr. 14 Elektrifizierung des Fuhrparks und Ausbau der Ladeinfrastruktur (LIS)
- 31 ————— EMK Nr. 17 Proaktive Unterstützung zur Bildung von Fahrgemeinschaften

32 4. Ergänzende Aufgaben zu den Konzepten

- 33 ————— Zu IKK Ü.1 und Ü.4: Öffentlichkeitsarbeit: Allgemeine, zielgruppenspezifische, projektbezogene aktive Öffentlichkeitsarbeit
- Zu IKK Ü.5: Außenvertretung für das Thema Klimaschutz im Landkreis und im Landratsamt
- Zu IKK Ü.6 Netzwerkarbeit: Teilnahme an Vernetzungstreffen, Fachtagungen und ähnliches
- 34 ————— Zu IKK I.3 Verwaltungsaufgaben und Aufbau Klimaschutzteam
- Zu EMK Nr. 4 E-Mobilitätsnetzwerke
- Zu IKK II.1 Vernetzung mit der Klinikleitung der medius Kliniken
- 35 ————— Zu IKK II.3 Dokumentation Gebäude und deren Energieverbräuche nach § 18 KlimaG BW (vorher §7b KSG)
- Zu IKK II.3 Kom.EMS Aufbau

36 5. Fördermittel

38 6. Kooperationen und Netzwerke

- 6.1 Projektgruppen innerhalb des Landratsamts**
- 6.2 Netzwerke**

39 7. Ausblick

1.

Über uns

Die Stabsstelle Klimaschutz ist zentrale Anlaufstelle des Landkreises für alle Fragen rund um das Thema Klimaschutz. Sie setzt die Maßnahmen aus dem Integrierten Klimaschutzkonzept und dem Elektromobilitätskonzept gemeinsam mit Kooperationspartnern innerhalb und außerhalb der Landkreisverwaltung sowie mit Städten und Gemeinden im Landkreis um.

Organisatorisch ist der Klimaschutz im Landratsamt als Stabsstelle im Dezernat 4 Umwelt und Technik verankert und untersteht direkt der Ersten Landesbeamtin und Dezernatsleiterin Dr. Marion Leuze-Mohr.

Die Büroräume der Stabsstelle Klimaschutz befinden sich während der Interimszeit im 4. Stock des Gebäudes Württemberger Hof in Esslingen. Mit Bezug des Neubaus des Landratsamts in den Pulverwiesen soll die Stabsstelle wieder am dortigen Standort untergebracht werden.



Abbildung 1

Das Team der Stabstelle Klimaschutz v.l.: Jasmin Schwenk (Energiemanagerin), Dr. Christine Griebel (Klimaschutzmanagerin), Stefanie Gliese (Assistenz), Hien Minh Nguyen (Mobilitätsmanagerin)

Die Stabstelle Klimaschutz berichtet seit dem Jahr 2021 einmal jährlich dem Ausschuss für Technik und Umwelt aus ihrer Arbeit. Der jetzt vorliegende Tätigkeitsbericht fasst die Zeit von November 2020 bis Dezember 2022 zusammen und gibt so einen Überblick zu den Maßnahmen aus dem Integrierten Klimaschutzkonzept (IKK) und dem E-Mobilitätskonzept, die bereits umgesetzt sind, sich in Umsetzung befinden oder bereits als Daueraufgabe implementiert sind. Unter Ziffer 4 des Berichts sind die Tätigkeiten dargestellt, die IKK und E-Mobilitätskonzept ergänzen und über die reine Maßnahmenumsetzung hinausgehen. Der Bericht soll künftig als standardisierter Jahresbericht vorgelegt werden.

2. Klimaschutzstrategie, Klimaschutzziele und Leitbild

Die Klimaschutzstrategie des Landkreises Esslingen wurde im IKK mit drei Handlungsschwerpunkten festgelegt:

1. Klimaschutzmanagement (Dr. Christine Griebel, Geografin)

Die Stelle für das Klimaschutzmanagement umfasst 1,0 AK und ist zentrale Anlaufstelle für alle Klimaschutzfragen, die nicht unmittelbar Beratung und Dienstleistungen erfordern. Sie ist mit folgenden, im Wesentlichen aus dem IKK abgeleiteten Aufgaben betraut:

- Entwickeln von Leitlinien, Qualitätszielen und Klimaschutzstandards
- Aufbau und Fortschreibung des kommunalen Klimaschutz-Controllings, regelmäßige Berichterstellung
- Planung und Konzeption der Öffentlichkeitsarbeit zum Klimaschutz; Begleitung der Umsetzung gemeinsam mit der Pressestelle
- Beratung und Unterstützung der Dezernate und Ämter im Landratsamt zum Thema Energie und Klimaschutz (interne Ansprechperson)
- Teilnahme an internen Besprechungen zu klimarelevanten Themen
- Mitwirkung an der Außenvertretung des Landkreises bei Klimaschutzfragen
- Erstellung von Sitzung-/Beschlussvorlagen und eine regelmäßige Berichterstattung im Kreistag
- Ansprechpartnerin für Klimaschutzfragen für Externe
- Aufbau und Pflege von Klimaschutz-Netzwerken
- Gesamtprojektleitung für ausgewählte Leuchtturmprojekte und weitere Projekte

2. Mobilitätsmanagement (Hien Minh Nguyen, Umweltnaturwissenschaften)

Die Bereiche nachhaltige Mobilität und insbesondere die Elektromobilität spielen eine große Rolle im Klimaschutz, welche durch die Stellenbesetzung des E-Mobilitätsmanagement mit 1,0 AK vorangetrieben werden sollen. Die Mobilitätsmanagerin befasst sich aktuell mit den Aufgabenbereichen

- Unterstützung des Ladeinfrastrukturausbaus im Landkreis (LIS)
- Beratung und Ansprechperson zur E-Mobilität für Kommunen, Unternehmen und Privatpersonen
- Planung und Durchführung von Öffentlichkeitsarbeit zum Thema E-Mobilität
- Teilnahme an Vernetzungsveranstaltungen des Verkehrsministeriums
- Zusammenarbeit mit dem Amt 46 als Aufgabenträger für den ÖPNV zur Clean Vehicles Directive (CVD)
- Aufbau und Pflege von Netzwerken innerhalb und außerhalb des Landkreises
- Stärkung des betrieblichen Mobilitätsmanagements im Landkreis

3. Energiemanagement (Jasmin Schwenk, Architektin)

Im Landratsamt ist das Wissen über Energiemanagement bereits seit geraumer Zeit vorhanden, soll jedoch durch diese mit 0,5 AK besetzte Stelle vertieft werden, die einzelnen Themen sollen dabei koordiniert und vorangebracht werden. Ausgehend von den bisherigen Aufgaben und Maßnahmen liegt der Schwerpunkt hier auf folgenden Themen:

- Energiemanagement hin zum Managementsystem als Teil des Gebäudemanagementsystems voranbringen
- Energieleitlinien für die Kreisliegenschaften entwickeln und verfassen
- Unterstützung und Zusammenarbeit mit dem Amt für Kreisimmobilien und Hochbau bei der Erstellung des Sanierungsfahrplans für die Kreisgebäude
- Sensibilisierung der Verwaltungsangehörigen zum Energiesparen im Arbeitsalltag.

Die Leitziele des Landkreises für den Klimaschutz sind im IKK festgehalten (IKK Bd. I S. 46):

Endenergiebedarf:

„Der bilanzierte Endenergiebedarf soll bis zum Jahr 2030 um mindestens 15 % bezogen auf das Jahr 2017 reduziert werden. Als ambitioniertes Ziel wird eine Verringerung um 20 % angestrebt. Bis zum Jahr 2050 soll der Endenergiebedarf um mindestens 30 % verringert werden. Angestrebt wird eine Reduzierung von 35 % bezogen auf das Jahr 2017.“

Treibhausgasemissionen:

„Die bilanzierten Treibhausgasemissionen sollen bis zum Jahr 2030 um mindestens 25 % bezogen auf das Jahr 2017 reduziert werden. Als ambitioniertes Ziel wird eine Verringerung um 35 % angestrebt. Bis zum Jahr 2050 sollen die Treibhausgasemissionen um mindestens 60 % verringert werden. Als Leitziel verfolgen wir eine Reduzierung von 80 % bezogen auf das Jahr 2017.“

Das „Leitbild Klimaschutz“ ist in Kapitel 7.3 des IKK verankert (IKK Bd.II, S. 157ff). Für die Handlungsfelder formuliert das IKK folgende Leitsätze:

Landkreisverwaltung:

Vorbild sein beim Klimaschutz

Mobilität & Verkehr:

Nachhaltige Mobilitätsangebote ausbauen

Private Haushalte:

Fossile Energieträger durch erneuerbare Energien ersetzen

Gewerbe, Handel und Dienstleistungen:

Gemeinsam mit der Wirtschaft den Einsatz von Ressourcen optimieren

Ernährung und privater Konsum:

Eine weitgehende regionale Versorgung bei Produkten und Dienstleistungen anstreben

Flächennutzung, Stadtentwicklung und Stadterneuerung:

Optimale Flächennutzung bei allen Entwicklungsprozessen

Kreiseigene Kommunen:

Klimaschutz als Gemeinschaftsaufgabe mit gemeinsamen Zielen umsetzen

Klimafolgenanpassung:

Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel.

Ziele des Klimaschutzpakts

Die Landesregierung und die kommunalen Landesverbände haben Ende 2015 auf der Grundlage von § 7 Absatz 4 Klimaschutzgesetz Baden-Württemberg (alte Fassung) erstmalig den Klimaschutzpakt geschlossen. Mit einer unterstützenden Erklärung zum Klimaschutzpakt können Städte, Gemeinden und Landkreise deutlich machen, dass sie im Klimaschutz aktiv sind und diese Aktivitäten auch weiterentwickeln möchten.

Der Landkreis Esslingen ist am 02.04.2020 der ersten Fortschreibung dieses Klimaschutzpakts beigetreten und setzt sich damit in Ergänzung zum IKK zum Ziel, bis zum Jahr 2040 eine weitgehend klimaneutrale Verwaltung zu erreichen.

Am 03.04.2023 haben das Land Baden-Württemberg und die kommunalen Landesverbände den Klimaschutzpakt fortgeschrieben. Entsprechende Konsequenzen für den Landkreis Esslingen werden Gegenstand des Jahresberichts 2023 sein.

3. Umsetzung aus dem IKK und EMK

In diesem Kapitel werden alle Maßnahmen aus dem Integrierten Klimaschutzkonzept und dem Elektromobilitätskonzept dokumentiert, für deren Bearbeitung die Stabstelle Klimaschutz zuständig ist. Maßnahmen, für die die Federführung bei den Dezernaten und Ämtern im Landratsamt, bei der Klimaschutzagentur oder weiteren Stellen liegt, sind hier nicht aufgeführt. Der Kreistag und seine Ausschüsse werden sowohl von der Stabstelle Klimaschutz wie auch von weiteren Organisationseinheiten im Landratsamt mit den Maßnahmen dann befasst, wenn ein Gremienbeschluss oder eine Kenntnissgabe Voraussetzung für die Umsetzung der Maßnahme ist. Beispiele dafür sind aus der Vergangenheit der jährliche Energiebericht oder die Teilnahme am European Energy Award, aber auch die Neubauten der Verwaltungsgebäude an den Standorten Plochingen und Esslingen oder der Nahverkehrsplan und andere ÖPNV-Maßnahmen.

Im Tätigkeitsbericht werden jeweils nur die Maßnahmen aus dem IKK und dem E-Mobilitätskonzept dokumentiert, deren Beginn im Berichtszeitraum bis Ende 2022 vorgesehen ist. Maßnahmen, deren Beginn für das Jahr 2023 bereits feststeht, werden mit diesem Start-Datum aufgeführt, aber als „noch nicht begonnen“ gekennzeichnet.

3.1 Handlungsfelder und Maßnahmenkatalog

Maßnahmen Klimaschutzmanagement

Die Stelle der Klimaschutzmanagerin wird aus Fördermitteln finanziert. Die Maßnahmenumsetzung orientiert sich deshalb in ihrer Priorisierung an den Förderbedingungen des Projektträgers ZUG, der für festgelegte Projekte Arbeitsnachweise verlangt, und liegt dadurch nur in Teilen im Zeitplan. 16 von 36 Maßnahmen sind bis Ende 2022 begonnen worden.

| Nr. | Maßnahme | Start | Stand Ende 2022 | Status |
|--|---|---------------|---------------------|--------|
| IKK Übergeordnete Maßnahmen: Öffentlichkeitsarbeit, Information und Beratung | | | | |
| Ü.1 | Klimaschutz-Website des LRA aufbauen und pflegen | 2020 | fortlaufend | |
| Ü.2 | Klimaschutz- bzw. Energietag oder Mobilitätstag/-woche | | noch nicht begonnen | |
| Ü.3 | Klimaschutz-Wettbewerb für Schulen und Jugendeinrichtungen | 2022 | in Umsetzung | |
| Ü.4 | Erstellen von Öffentlichkeitsarbeit-Medien mit Klimaschutz-Logo | 2021 | umgesetzt | |
| Ü.5 | Ansprechpartnerfunktion für Angehörige des Landratsamts | 2020 | fortlaufend | |
| Ü.6 | Ansprechpartnerfunktion für Einwohner*innen und Kommunen | 2020 | fortlaufend | |
| IKK Interne Organisation des Klimaschutzes in der Verwaltung | | | | |
| I.1 | Klimaschutzagentur des Landkreises Esslingen | Gründung 2021 | umgesetzt | |
| I.2 | Leitbild und Leitziele Klimaschutz | 2020 | in Umsetzung | |
| I.3 | Klimaschutzmanagement im Landratsamt | 2020 | umgesetzt | |
| I.4 | Nachhaltige Beschaffung | 2022 | fortlaufend | |
| I.6 | Klimaschutz-Monitoring & Controlling | 2021 | in Umsetzung | |
| I.7 | Landkreismittel an Klimaschutz-Kriterien knüpfen | | noch nicht begonnen | |
| I.8 | european energy award – eea | 2022 | fortlaufend | |
| I.9 | Klimaschutzteam in der Landkreisverwaltung | 2022 | fortlaufend | |
| I.11 | Klimasponsorenlauf | | noch nicht begonnen | |
| I.12 | Konzept zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels | 2023 | noch nicht begonnen | |
| I.14 | Energie-Scouts im Landratsamt | 2023 | noch nicht begonnen | |

IKK Siedlungs- und Stadtentwicklung

| | | | | |
|--------|--|------|---------------------|--|
| III.2 | Kommunales Netzwerk zur Bauleitplanung und Stadterneuerung | 2021 | in Umsetzung | |
| III.3 | Leitfaden Klimaschutz und Klimafolgenanpassung | | noch nicht begonnen | |
| III.4 | Ökologische und energetische Vorzeigequartiere | | noch nicht begonnen | |
| III.5 | Fachunterstützung Klimaschutz und Klimafolgenanpassung | | noch nicht begonnen | |
| III.6 | Öffentlichkeitsarbeit und Internetpräsentation | | noch nicht begonnen | |
| III.8 | Impulsprogramm für Energiekonzepte bei Neubaugebieten | | noch nicht begonnen | |
| III.10 | KfW-Programm „Energetische Stadtsanierung“ | | noch nicht begonnen | |

IKK Energieversorgung und Erneuerbare Energien

| | | | | |
|---------------|--|---------------|---------------------|--|
| V.1 | Wettbewerb „Haus der Zukunft“ (jährliche Prämierung Klimahaus Baden-Württemberg) | 2021 | fortlaufend | |
| V.1 | Wettbewerb „Haus der Zukunft“ | Erstmals 2023 | noch nicht begonnen | |
| V.2 VIII.5 | 100% Solar: Förderung von PV und Solarthermie Kampagne zur Solarenergie | 2021 und 2022 | umgesetzt | |
| V.5 | Interaktiver Wärmeatlas | | noch nicht begonnen | |

IKK Betriebliche Energieeffizienz

| | | | | |
|------|--|------------|---------------------------|--|
| VI.2 | Einrichtung von Energietischen für Unternehmen | | noch nicht begonnen | |
| VI.4 | Fortführung und Stärkung des Programms ÖKOPROFIT | Fortführen | in Umsetzung, fortlaufend | |
| VI.5 | Klimaschutz in der beruflichen Bildung | | noch nicht begonnen | |
| VI.6 | Effizienz- und Klimaschutzoffensive des Handels | | noch nicht begonnen | |

IKK Ernährung und Konsum

| | | | | |
|-------|--|------|---------------------|--|
| VII.2 | Klimaschutz-Netzwerk – Rat der Initiativen | 2023 | noch nicht begonnen | |
| VII.4 | Mehrweg-Becher des Landkreises | | noch nicht begonnen | |
| VII.7 | Agro-Forst Projekt prüfen | | noch nicht begonnen | |
| VII.8 | Markthalle für regionale Produkte | | noch nicht begonnen | |

Legende Status:

| | |
|---|------------------------|
|  | erledigt/umgesetzt |
|  | begonnene Daueraufgabe |
|  | begonnen |
|  | noch nicht begonnen |

Maßnahmen Mobilitätsmanagement

Die Maßnahmenumsetzung im Mobilitätsmanagement liegt überwiegend im Zeitplan. Von insgesamt 15 Maßnahmen wurden neun begonnen.

Legende Status:

| | |
|---|------------------------|
|  | erledigt/umgesetzt |
|  | begonnene Daueraufgabe |
|  | begonnen |
|  | noch nicht begonnen |

| Nr. | Maßnahme | Start | Stand Ende 2022 | Status |
|---|--|----------------|---------------------|---|
| IKK Handlungsfeld Verkehr – Nachhaltige Mobilität | | | | |
| IV.2 | Neue Stelle Mobilitätsmanagement | Ab 2021 | umgesetzt |  |
| IV.3 | Öffentlichkeitsarbeit zur Mobilität | Ab 2021 | fortlaufend |  |
| IV.4 | Betriebliches Mobilitätsmanagement (BMM) | Einstellung MM | fortlaufend |  |
| IV.6 | Regelmäßige Mobilitäts- und Verkehrserhebungen | | noch nicht begonnen |  |
| IV.7 | Institutionalisierte Mobilitätsberatung | Ab 2023 | noch nicht begonnen |  |
| IV.12 | Arbeitskreis Carsharing | 2022 | begonnen |  |
| EMK | | | | |
| Nr. 1 | Festlegung einer Ansprechperson für Elektromobilität im Landkreis Esslingen | 2022 | umgesetzt |  |
| Nr. 4 | Initiierung eines Unternehmensnetzwerkes Elektromobilität | | noch nicht begonnen |  |
| Nr. 5 | Proaktive Unterstützung des LIS-Ausbau in den festgesetzten Gebieten in den Kreiskommunen | 2022 | fortlaufend |  |
| Nr. 6 | Ansprache von Flächeneigentümern hinsichtlich LIS-Ausbau | Ab 2023 | noch nicht begonnen |  |
| Nr. 8 | Informieren von Privatpersonen hinsichtlich Installation und Betrieb von LIS unter Einbindung von PV-Anlagen | 2022 | fortlaufend |  |
| Nr. 9 | Kommunikation von Fördermöglichkeiten für LIS | Ab 2023 | noch nicht begonnen |  |
| Nr. 11 | Einbindung und Sensibilisierung von Unternehmen zum Thema Mobilität | | noch nicht begonnen |  |
| Nr. 14 | Elektrifizierung des Fuhrparks und Ausbau der LIS | 2022 | fortlaufend |  |
| Nr. 17 | Proaktive Unterstützung zur Bildung von Fahrgemeinschaften | 2022 | begonnen |  |

Maßnahmen Energiemanagement

Die Maßnahmenumsetzung im Energiemanagement liegt weitestgehend im Zeitplan. Von elf Maßnahmen wurden bisher acht begonnen.

| Nr. | Maßnahme | Start | Stand Ende 2022 | Status |
|---|--|-------|-------------------------------|--------|
| IKK Interne Organisation des Klimaschutzes in der Kreisverwaltung | | | | |
| I.5 | Teilnahme beim Wettbewerb „Leitstern Energieeffizienz“ | 2022 | fortlaufend, alle zwei Jahre | |
| I.10 | Nutzer*innen-Sensibilisierung, siehe auch IKK II.10 | 2022 | fortlaufend | |
| IKK Energiemanagement kommunaler Gebäude | | | | |
| II.1 | KLIK green – Klimaschutzmanagement an Kliniken | | in Umsetzung | |
| II.2 | Stelle Energiemanagement im Landratsamt | 2022 | umgesetzt | |
| II.3 | Aufbau Energiemanagement im Landratsamt | 2022 | fortlaufend | |
| II.4 | Energieleitlinie für Kreisliegenschaften | 2023 | noch nicht begonnen | |
| II.5 | Sanierungsfahrpläne für Kreisliegenschaften | 2016 | Anpassung noch nicht begonnen | |
| II.10 | Sensibilisierung zum Energie einsparen im Arbeitsalltag, siehe auch I.10 | 2022 | in Umsetzung | |
| II.11 | Energetische Baubegehungen | | noch nicht begonnen | |
| II.15 | Klima- und umweltfreundliches Beschaffungswesen in Bezug zu EM | | in Umsetzung | |
| IKK Siedlungs- und Stadtentwicklung | | | | |
| III.9 | Selbstverpflichtung für zukünftige Neubauten des Landkreises, Voraussetzung die Energieleitlinien IKK II.4 | 2022 | fortlaufend | |

IKK Ü.4 Erstellen von Öffentlichkeitsarbeit-Medien mit Klimaschutz-Logo

Für eine professionelle Öffentlichkeitsarbeit hat die Stabstelle Klimaschutz 2021 ein eigenes Klimaschutz-Logo für den Landkreis beauftragt. Das Logo ist gestalterisch an das Corporate Design des Landkreises angepasst und wird für alle Materialien zur Öffentlichkeitsarbeit wie Flyer, Plakate, Einladungen und die Website verwendet (Abbildung 2). Für Veranstaltungen wurden zunächst zwei Beachflags angefertigt (siehe Abbildung 1). Weiteres Material wie Banner, Roll-Up etc. wird erst bei konkretem Bedarf bestellt.



Abbildung 2

Klimaschutz-Logo des Landkreises

IKK I.1 Klimaschutzagentur des Landkreises Esslingen

Die Neuausrichtung der früheren Energieagentur Landkreis Esslingen hin zu einer Klimaschutzagentur ist eines der Leuchtturmprojekte im Integrierten Klimaschutzkonzept.

Die gesellschaftsrechtliche Überleitung der Energieagentur Landkreis Esslingen gGmbH hin zur Klimaschutzagentur des Landkreises Esslingen (KSA) wurde notariell am 31.08.2021 vollzogen. Im Anschluss daran fand die konstituierende Gesellschafterversammlung unter dem Vorsitz der Ersten Landesbeamtin statt. Gesellschafter der KSA sind neben dem Landkreis Esslingen die sechs Großen Kreisstädte des Landkreises Esslingen und der Kommunale Klimaschutzverein Landkreis Esslingen e.V. Der Verein zählt inzwischen 29 Kommunen des Landkreises Esslingen als seine Mitglieder. Die KSA bietet für Privatpersonen, das Gewerbe und Kommunen ein breites Spektrum an Leistungen rund um das Thema Klimaschutz an. Sitz der Agentur ist Esslingen, die Büroräume befinden sich im klimaneutralen Stadtquartier Neue Weststadt Esslingen in der Kandlerstraße 8.

Der Geschäftsführer der Klimaschutzagentur Florian Hoffmann hatte zuvor von März bis August 2021 als Mitarbeiter der Stabstelle Klimaschutz im Landratsamt Esslingen die Überleitung der KSA aktiv begleitet und an den Vorbereitungsarbeiten für deren Start mitgewirkt. Die Stabstelle Klimaschutz und die Klimaschutzagentur arbeiten bei der Umsetzung der Maßnahmen aus dem IKK eng zusammen.

IKK I.3 Klimaschutzmanagement im Landratsamt

Die 1,0AK-Stelle des Klimaschutzmanagements ist seit November 2020 durch Frau Dr. Christine Griebel besetzt. Mit der Stellenbesetzung wurde die Stabstelle Klimaschutz im Landratsamt gegründet. Die Stelle wird vom Bund über die Kommunalrichtlinie als befristetes Beschäftigungsverhältnis gefördert.

IKK II.2 Stelle Energiemanagement

Seit Februar 2022 ist die 0,5AK-Stelle des Energiemanagements durch Frau Jasmin Schwenk besetzt.

IKK IV.2 und EMK Nr. 1 Stelle Mobilitätsmanagement

Ab dem 01.05.2022 konnte die 1,0AK-Stelle des Mobilitätsmanagements durch Frau Hien Minh Nguyen besetzt werden.

Die 2,5AK-Stellen bilden zusammen mit der 0,5AK-Stelle für die Assistenz das sogenannte Klimaschutzteam des Landkreises Esslingen. Damit wurde eine Empfehlung aus dem IKK umgesetzt.

IKK IV.12 Arbeitskreis – Carsharing

Um einen Überblick des Carsharing Angebotes im Landkreis zu erhalten, wurde eine Umfrage unter den 44 Kommunen zum Stand November 2022 durchgeführt. Die Rückmeldequote lag bei 95 %. Hierbei zeigte sich, dass die Carsharing – Anbieter deer GmbH und Stadtmobil am stärksten im Landkreis vertreten sind (Abbildung 3). Drei weitere Anbieter sind in einzelnen Kommunen anzutreffen. 56 % der Kommunen weisen bisher kein Carsharing-Angebot auf. Mit den Ergebnissen der Umfrage werden weitere Unterstützungsangebote für interessierte Kommunen beim Auf- und Ausbau von Carsharing geplant.

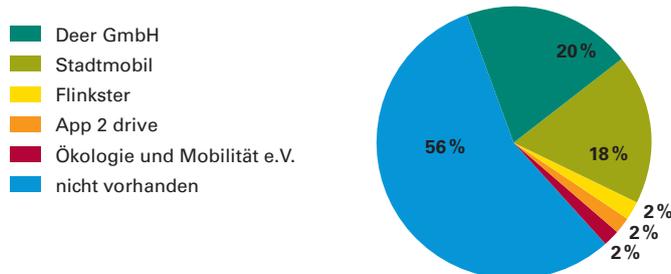


Abbildung 3

Verteilung der Carsharing Anbieter im Landkreis Esslingen 2022

IKK V.2 100% Solar: Förderung von PV und Solarthermie und IKK VIII.5 Kampagne zur Solarenergie

Um das erhebliche Potenzial für Solarenergie im Landkreis Esslingen besser zu nutzen, wurde eine Informations- und Beratungskampagne zur Photovoltaik ins Leben gerufen. Diese wurde 2021 erstmals durchgeführt und aufgrund der großen Nachfrage 2022/23 fortgesetzt. Bestandteile der Kampagne sind Beratungstage mit kostenlosen Erstberatungen für private Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer an über 30 Orten im Landkreis, online-Veranstaltungen und ein Informationsangebot auf der Klimaschutz-Website des Landkreises (<https://www.landkreis-esslingen.de/start/service/photovoltaik-kampagne.html>).

In der ersten Auflage der Kampagne 2021 fanden 33 Beratungstage in 28 Kommunen statt, dabei wurden knapp 200 Haushalte beraten. Zusätzlich vermittelte die Stabsstelle Klimaschutz weitere 100 telefonische Beratungen.

Die zweite Kampagnenrunde 2022/23 umfasst insgesamt 43 Beratungstage in 30 Kommunen, mit Einzelberatungen für 275 Haushalte. Zwei Drittel dieser Termine wurden bis Ende 2022 durchgeführt, ein weiteres Drittel ist für Anfang 2023 terminiert.

Über beide Jahre hinweg wurden folgende Online-Vorträge angeboten:

- 21.06.2021 „Photovoltaik lohnt sich! – Klimaschutz und Unabhängigkeit durch die eigene PV-Anlage“ mit Dominik Seck, Energieagentur Landkreis Göppingen, 80 Teilnehmende
- 15.12.2021 „Mehr Autarkie durch Solarstrom! Sektorkopplung im eigenen Haus“ mit Dominik Seck, 140 Teilnehmende
- 19.07.2022 „Photovoltaik im Mehrfamilienhaus – wie Wohnungseigentümer, Mieter und Vermieter profitieren können“ mit Johannes Jung, Energieagentur Regio Freiburg, 130 Teilnehmende
- 19.10.2022 „Photovoltaik + E-Mobilität am Eigenheim“ mit Michael Vogtmann, DGS Franken (als Synergie mit der Maßnahme EMK Nr. 8), 150–200 Teilnehmende.

Weitere Vorträge folgen im Frühjahr 2023.

Zudem gehen täglich bei der Stabsstelle Klimaschutz Anfragen zu Photovoltaik ein, die entweder direkt beantwortet oder an zuständige Stellen im Landratsamt, bei der Klimaschutzagentur oder bei anderen Organisationen weitervermittelt werden.

Kooperationspartner der Kampagne sind die Klimaschutzagentur des Landkreises Esslingen (ab 2022), die Energieagentur Landkreis Göppingen (bis Ende 2021), die Energieberatung der Verbraucherzentrale Baden-Württemberg sowie das Photovoltaik-Netzwerk Region Stuttgart. Durch diese Kooperationen konnten alle Beratungen und Vorträge für die Bürgerinnen und Bürger kostenlos angeboten werden. Die teilnehmenden Städte und Gemeinden im Landkreis unterstützen die PV-Kampagne organisatorisch.

EMK Nr. 8 Informieren von Privatpersonen hinsichtlich Installation und Betrieb von LIS unter Einbindung von PV-Anlagen

Im Jahr 2022 organisierte die Stabstelle einen Online – Vortrag am 19.09.2022 mit Herrn Vogtmann von der DGS zum Thema PV und E-Mobilität für Privatpersonen. Die Zahl der Teilnehmenden fluktuierte zwischen 150 – 200 Personen.

3.3 Fortlaufende Projekte

IKK Ü.1 Klimaschutz-Website des LRA aufbauen und pflegen

Auf der Website des Landratsamts wurde ein eigener Bereich „Klimaschutz“ eingerichtet (<https://www.landkreis-esslingen.de/klimaschutz>). Dort werden das Integrierte Klimaschutzkonzept und das E-Mobilitätskonzept des Landkreises vorgestellt sowie die aktuellen Projekte der Stabstelle Klimaschutz und weitere Informationen für die Öffentlichkeit. Die Inhalte der Website werden laufend erweitert und aktualisiert. Sie sind gegliedert in die Themen:

- Organisation, Grundlagen und Monitoring
- Klimaschutz für Privatpersonen
- Klimaschutz für Unternehmen
- Klima und Mobilität
- Wettbewerbe zum Klimaschutz
- Veranstaltungen

IKK Ü.5 Ansprechpartnerfunktion für Angehörige des Landratsamts

Die Klimaschutzmanagerin steht allen Mitarbeitenden des Landratsamts als Ansprechpartnerin bei Klimaschutzfragen zur Verfügung – sowohl bei dienstlichen Angelegenheiten als auch bei individuellen persönlichen Anliegen. Anfragen, die nicht direkt beantwortet werden können, werden an die zuständigen Stellen weitervermittelt.

IKK Ü.6 Ansprechpartnerfunktion für Bürgerschaft und Kommunen

Auch für Einwohnerinnen und Einwohner sowie für Kommunen ist die Klimaschutzmanagerin – neben der Klimaschutzagentur – eine erste Anlaufstelle. Die eingehenden Anfragen werden je nach Umfang und Zuständigkeit direkt bearbeitet bzw. an die passende Stelle im Landratsamt, die Klimaschutzagentur oder eine andere Institution weitervermittelt. Bürgerinnen und Bürger wenden sich besonders häufig mit Fragen zu Photovoltaik-Themen und zu Fördermöglichkeiten an die Klimaschutzmanagerin.

IKK I.4 Nachhaltige Beschaffung

Nachhaltige Beschaffung berücksichtigt neben ökonomischen auch ökologische und soziale Kriterien. Die bestehenden Dienstanweisungen im Landratsamt ermöglichen, dass Nachhaltigkeitskriterien in den Vergabeverfahren angewendet werden. Schon seither werden in der Landkreisverwaltung nachhaltige Produkte bevorzugt beschafft, beispielsweise Elektrofahrzeuge oder Ökostrom. Ziel der Maßnahme aus dem IKK ist es, die nachhaltige Beschaffung auf weitere Produkte und Dienstleistungen auszuweiten. Um dies systematisch anzugehen, nahm die Stabstelle Klimaschutz eine geförderte Beratung zur nachhaltigen Beschaffung in Anspruch. Mit Unterstützung der externen Beraterin erarbeitete eine verwaltungsinterne Projektgruppe in mehreren Workshops einen Leitfaden „Nachhaltige Beschaffung“ mit einer Checkliste. An diesem Dokument können sich künftig die Mitarbeitenden in den Vergabestellen orientieren. Schulungen zur praktischen Anwendung sind 2023 vorgesehen. Als erste konkrete Umsetzung folgt 2023 die Umstellung auf Recycling-Papier für alle Ämter, bei denen die E-Akte bereits eingeführt ist. Hintergrund ist, dass mit Einführung der E-Akte keine Papierakten mehr archiviert werden müssen, und damit keine Konflikte aufgrund der umstrittenen Archivierbarkeit von Recycling-Papier bestehen.

IKK I.5 Teilnahme beim Wettbewerb „Leitstern Energieeffizienz“

Dieser Wettbewerb wird vom Land Baden-Württemberg alle 2 Jahre ausgelobt. Der Landkreis hat 2022 zum ersten Mal daran teilgenommen, nachdem wichtige Voraussetzungen wie das Vorliegen eines IKK und die Gründung einer Klimaschutzagentur geschaffen waren. Bei dem Wettbewerb zeichnet das Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg Stadt- und Landkreise für ihr besonderes Engagement im Bereich Energieeffizienz aus. Hier soll das Ziel sein, uns zu unterstützen und zu bestärken, diesen Bereich weiter zu verbessern, sowie bestehende Aktivitäten und Projekte zu bündeln und auszuweiten. Der Leitstern zeigt auf, welche Aktivitäten wir im Landkreis im Bereich Energieeffizienz bereits unternehmen und welche Erfolge wir schon vorweisen können. Die Preisverleihung und Urkundenüberreichung fand im Mai 2023 statt und der Landkreis hat als Neueinsteiger einen guten Platz im Mittelfeld erreicht.

Das Ergebnis des Wettbewerbs wird auf der Internetseite des Leitsterns veröffentlicht. Die teilnehmenden Kreise erhalten eine vertrauliche individuelle Analyse des eigenen Ergebnisses, die die Aktivitäten im Vergleich zu anderen Kreisen einordnet sowie Stärken und Schwächen inklusive Anregungen für Entwicklungsmöglichkeiten aufzeigt. Die Grafik zeigt das aktuelle landesweite Gesamtergebnis (Abbildung 4).

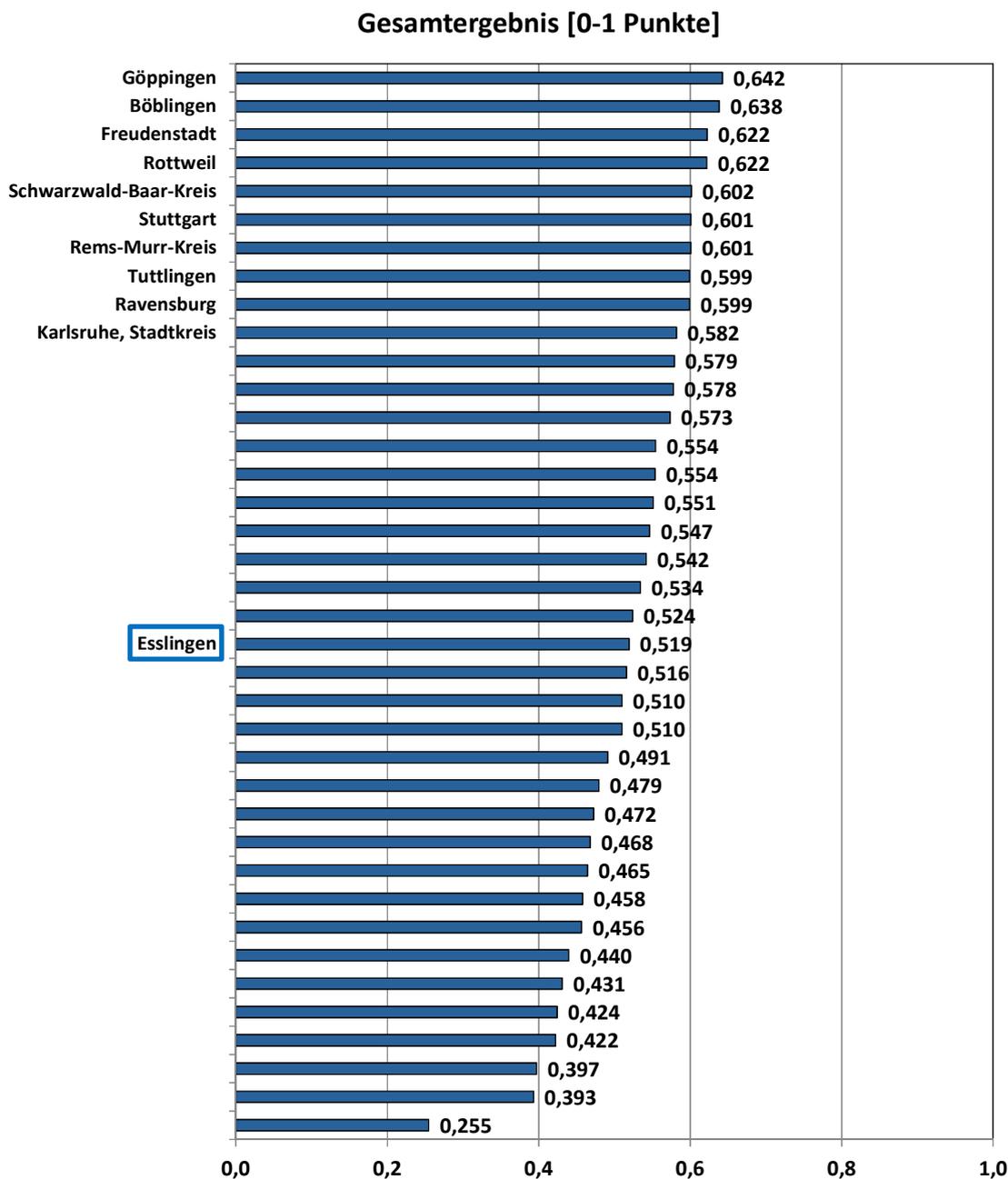


Abbildung 4 Gesamtergebnis Leitstern Energieeffizienz 2022

IKK I.6 Klimaschutz-Monitoring & Controlling

Mit der Erstellung des Integrierten Klimaschutzkonzepts erhielt der Landkreis Grunddaten sowie eine Energie- und Treibhausgas-Bilanz für das Startjahr 2017. Die Bilanz wird, wie im IKK empfohlen, alle 4 Jahre fortgeschrieben.

Weitere Maßnahmen, die dem Monitoring und Controlling dienen, sind die Teilnahme am Leitstern Energieeffizienz (IKK I.5) sowie am european energy award (IKK I.8).

IKK I.8 european energy award – eea

Der eea ist ein mehrstufiges Qualitätsmanagement- und Zertifizierungssystem zur Bewertung der Energie- und Klimaschutzpolitik von Kommunen, und somit auch ein Monitoring-Instrument. Der Ausschuss für Technik und Umwelt hat in seiner Sitzung vom 24.06.2021 die Teilnahme am eea beschlossen; in der Folge trat der Landkreis dem Programm bei.

Zur Umsetzung des eea-Prozesses wurde in der Landkreisverwaltung der Lenkungskreis Klimaschutz unter Vorsitz von Landrat Heinz Eininger gegründet. Im Lenkungskreis sind die Erste Landesbeamtin, die Dezernatsleitungen, die Amtsleitung von Amt 02, die Geschäftsführungen des AWB und der medius Kliniken vertreten, sowie die Klimaschutzmanagerin, die auch die Koordination übernimmt. Als externer eea-Berater steht Herr Hoffmann, Geschäftsführer der Klimaschutzagentur, dem Lenkungskreis im eea-Prozess zur Seite.

Im ersten Schritt führte der Lenkungskreis eine Ist-Analyse, also Bestandsaufnahme aller laufenden Klimaschutz-Aktivitäten im Landratsamt, AWB, medius Kliniken und weiteren verbundenen Institutionen durch. Der eea-Berater bewertete diese nach einem bundesweit gültigen und festgelegten Bewertungssystem. Dabei erreichte der Landkreis schon im ersten Schritt 50,9% der möglichen Punkte.

Daraufhin erstellte der Lenkungskreis ein energiepolitisches Arbeitsprogramm mit den wegweisenden Maßnahmen für den Klimaschutz im Zeitraum 2023–2025, welches am 20.10.2022 vom Ausschuss für Technik und Umwelt beschlossen wurde. In der Zeit bis 2025 folgt die Maßnahmenumsetzung durch die jeweils zuständigen Dezernate, Ämter, Eigen- und Beteiligungsbetriebe sowie eine jährliche Überprüfung des Umsetzungsstands durch den eea-Berater. Die erstmalige Zertifizierung des Landkreises wird für das Jahr 2024 angestrebt.

IKK I.9 Klimaschutzteam in der Landkreisverwaltung

Mit Einrichtung und Besetzung der Stellen in der Stabstelle Klimaschutz ist das Klimaschutzteam in der Landkreisverwaltung seit Mai 2022 komplett.

IKK I.10 und II.10 Nutzer*innen-Sensibilisierung „Energiesparen“

Den „Blickpunkt Klimaschutz“ (Abbildung 5) gibt es seit Sommer 2022 in der hauseigenen Mitarbeiterzeitschrift INTERN. Die Stabstelle informiert und gibt Tipps für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Landkreisverwaltung zum Thema Energiesparen. Der Blickpunkt Klimaschutz erscheint jeden zweiten Monat in der Rubrik „Kurz notiert“. Relevante Themen werden zusätzlich im Intranet des Landkreises vorgestellt.



Landkreis
Esslingen



Klimaschutz

Energiespartipp: Während des Einseifens ruhig mal den Hahn abdrehen

Auf den Wasserverbrauch zu achten, ist ein Weg die Umwelt zu schonen. Wir wollen Sie dafür sensibilisieren, den Wasserhahn zuzudrehen, während Sie ihre Hände einseifen. 2 Minuten am Tag den Hahn abzudrehen, sparen bereits 50 Cent. Hochgerechnet auf das Landratsamt, mit einer Belegschaft von 2.300 Mitarbeitern, die sich im Schnitt jeweils fünfmal täglich die Hände waschen und dabei 20 Sekunden ihre Hände einseifen (so jedenfalls die Empfehlung), können mehr als 1.150€ pro Monat gespart werden, wenn jeder den Wasserhahn zudreht während des Händewaschens. Zusätzlich Wasser sparen lässt sich auch mit Perlestrahlern oder Durchlaufbegrenzern für den Wasserhahn.



10

intern | Landratsamt Esslingen | August 2022

Abbildung 5

Auszug aus der Intern Zeitschrift

IKK II.1 KLIK green – Klimaschutzmanagement an Kliniken

Dieses Projekt wird in erster Linie von den medius-Kliniken und dem Facility Management-Bereich der Kliniken vorangetrieben. Die Energiemanagerin hat in diesem Bereich zwar keine ausführenden Aufgaben. Sie hat aber im November 2023 für die weitere Zusammenarbeit eine Vernetzung mit der Klinikleitung, dem Facility Manager der Kliniken und der Stabstelle Klimaschutz in die Wege geleitet. Dieser Punkt wird unter „Ergänzende Aufgaben“ näher erläutert.

IKK II.3 Aufbau Energiemanagement im Landratsamt

Ein wichtiges, bereits langjähriges Element des Energiemanagements stellt im Landkreis Esslingen der seit dem Jahr 2006 jährlich erstellte Energiebericht dar. Der Aufbau erfolgt in enger Zusammenarbeit mit dem Amt für Kreisimmobilien und Hochbau. Die Energiemanagerin hat hierzu die Homepage im Klimaschutzbereich mit „Energiemanagement landkreiseigener Gebäude“ erweitert (Abbildung 6), den aktuellen Energiebericht eingefügt und aktuelle Bauprojekte, entweder vor kurzem fertiggestellte oder der im Bau befindliche Neubau des Landratsamtes aufgeführt. Die Aktualisierung und Pflege dieses Bereiches erfolgt durch die Energiemanagerin.

Energiemanagement landkreiseigener Gebäude

Im Energiemanagement fließen alle relevanten Daten zum Thema Erfassung und Überwachung der Energieverbräuche ein. Dies ist eine ganzheitliche, vorausschauende und systematisierte Koordination. Hier wird die Fortschreibung im Hinblick auf Energieeinsparungen, Verringerung der CO²-Emissionen und die kontinuierliche Betreuung der Gebäude und deren Nutzende aufgeführt.

Relevante Themen sind u.a.

- Optimierung der Gebäudetechnik und Nutzung
- Gebäudeanalyse zur Planung von Einspar- und Sanierungsmaßnahmen
- Schulung der Gebäudeverantwortlichen und Nutzende, um alle zu einem energiesparenden Verhalten zu motivieren.

Der aktuelle Stand der Liegenschaften des Landkreises, wird jährlich im Energiebericht zusammengefasst. Siehe [Energiebericht_2021](#) ↓ (10,046 MB)

Das Ziel ist die Verringerung des Verbrauchs und der Kosten für Energie, durch Erfassung von Feleinrichtungen und Fehlbedienung, Anpassung der Energiebereitstellung an die Nutzung, sowie die Einweisung der Gebäudeverantwortlichen und die Nutzersensibilisierung

Abbildung 6

Auszug aus Landkreis Esslingen – Energiemanagement landkreiseigener Gebäude (Landkreis-Esslingen.de)

Die Kommunikation nach außen und auch intern wird verstetigt, indem sie die beteiligten Akteure vom Amt für Kreisimmobilien und Hochbau, den medius-Kliniken und den Betreibern der angemieteten Gebäude mittels jährlicher Datenabfrage für den §18 des KlimaG BW kontaktiert und so zusammenbringt (siehe dazu auch 4. Ergänzende Aufgaben).

IKK II.5 Sanierungsfahrpläne für Kreisliegenschaften

Im Jahre 2016 wurde ein Sanierungsfahrplan für alle damaligen Gebäude erstellt und dokumentiert. Dieser Fahrplan ist bis heute noch gültig. Eine Anpassung soll folgen, um die wachsenden Anforderungen an Sanierungsgebäude und Neubauten zu gewährleisten. Diese Fortschreibung erfolgt über das Amt für Kreisimmobilien und Hochbau.

IKK II.15 Klima- und umweltfreundliches Beschaffungswesen in Bezug zum Energiemanagement

Der Energieeinkauf läuft direkt über das Amt für Kreisimmobilien und Hochbau im Sachgebiet allgemeine Verwaltung und Finanzen. Eine Zusammenarbeit mit der Stabstelle Klimaschutz und hier im speziellen mit der Energiemanagerin ist bisher nicht erfolgt. Bei neuen Bündelausschreibungen für Strom und Wärme wird aber stets darauf geachtet, dass ein Ökostromanbieter beauftragt wird.

Die Stabstelle Klimaschutz hat mit einer Projektgruppe aus Vertretern aller relevanten Fachämter einen Leitfaden „Nachhaltige Beschaffung“ erstellen lassen. In diesem Leitfaden wird auch auf die Materialauswahl, z. B. Verwendung von Natursteinen, und den Einkauf von Ökostrom hingewiesen und er soll als Nachschlagewerk dienen. Daher soll der Leitfaden eine Arbeitshilfe für ein umweltfreundliches Beschaffungswesen im Bereich des Energiemanagements sein. Über die Energiemanagerin der Stabstelle soll die Zusammenarbeit mit dem Amt für Kreisimmobilien und Hochbau vertieft werden.

IKK III.2 Kommunales Netzwerk zur Bauleitplanung und Stadterneuerung

Ziel dieses Netzwerk ist es, einen interkommunalen Erfahrungsaustausch und gezielten Wissenstransfer zur gegenseitigen Unterstützung der Kommunen zu ermöglichen. Zum Auftakt des Netzwerks fand im April 2021 die erste online-Veranstaltung für Bürgermeister, Ortsbaumeister, Stadtplaner und Klimaschutzmanager aus den Landkreiskommunen statt. Das Thema „Die kommunale Wärmeplanung – Chancen für eine zukunftsfähige Wärmeversorgung“ wurde von Referenten der KEA-BW, des Umweltministeriums Baden-Württemberg und des Landkreises Lörrach in drei Kurzvorträgen präsentiert.

Nach Gründung der Klimaschutzagentur nimmt diese ab 2022 auch die Funktion als regionale Beratungsstelle zur kommunalen Wärmeplanung wahr. Die Klimaschutzagentur koordiniert im Landkreis Esslingen ein vom Land gefördertes regionales Netzwerk zur kommunalen Wärmeplanung mit mehreren Veranstaltungen für die gleiche Zielgruppe. 2022 fanden daher zunächst zur Vermeidung von Doppelstrukturen keine weiteren parallelen Veranstaltungen der Stabsstelle Klimaschutz statt. Ab 2023 ist eine Fortführung des Netzwerks mit Veranstaltungen zu weiteren Themen von Klimaschutz und Klimaanpassung in der Stadtentwicklung vorgesehen.

IKK V.1 Wettbewerb „Haus der Zukunft“ (jährliche Prämierung Klimahaus Baden-Württemberg)

Mit dieser Maßnahme werden Wohngebäude prämiert, die besonders hohe Anforderungen an die Energieeffizienz erfüllen und damit als Vorbild für andere Bauherren im Landkreis dienen sollen. Dazu beteiligt sich der Landkreis an der landesweiten Auszeichnung „Klimahaus Baden-Württemberg“, die von der KEA-BW koordiniert wird.

Die erforderlichen Effizienz-Standards sind landesweit einheitlich geregelt. Bis 2021 mussten Neubauten im Standard KfW-Effizienzhaus 70 (ab Baujahr 2016 KfW-Effizienzhaus 55) oder besser errichtet werden. Sanierungen konnten prämiert werden, wenn sie mindestens den Standard KfW-Effizienzhaus 100 oder KfW Effizienzhaus Denkmal erreichten. Aus der ersten Bewerbungsrunde im Jahr 2021 konnten 16 Wohngebäude im Landkreis als „Klimahaus Baden-Württemberg“ ausgezeichnet werden. Es waren sowohl Neubauten als auch Sanierungen darunter, und sowohl Ein- und Zweifamilienhäuser als auch Mehrfamilienhäuser. Landrat Heinz Eininger überreichte den Hausbesitzerinnen und Hausbesitzern bei der Prämierung im Januar 2022 erstmals ein entsprechend gestaltetes Hausnummernschild (Abbildung 7). Die Veranstaltung fand an einem der prämierten Gebäude in Kirchheim unter Teck statt. In der Folge wurde das Thema noch weiter von der Presse aufgegriffen und mehrere „Klimahäuser“ in den Tageszeitungen porträtiert.



Abbildung 7

Prämierung mit Übergabe der Hausschilder durch Landrat Eininger

Im Jahr 2022 verschärfte die KEA-BW die Anforderungen für die Auszeichnung, um sie an die Klimaschutzziele des Landes anzupassen. Seither müssen Neubauten den Effizienzhaus 40 Standard erfüllen, Sanierungen entweder Effizienzhaus 55 oder Effizienzhaus Denkmal. Trotz der strengeren Bedingungen gab es im Wettbewerb 2022 weitere acht erfolgreiche Bewerbungen, darunter sieben Neubauten und eine Sanierung, die Anfang 2023 ausgezeichnet wurden.

IKK V.1 Wettbewerb „Haus der Zukunft“

Alle als „Klimahaus Baden-Württemberg“ ausgezeichneten Gebäude können zudem an einem weiteren Wettbewerb teilnehmen: Nach zwei Jahren Projektlaufzeit wählt eine Jury die innovativsten Klimahäuser aus und honoriert sie mit einem extra Preis. Die Teilnahmeunterlagen wurden bereits für die erstmalige Durchführung des Wettbewerbs ausgearbeitet, das Bewerbungsverfahren startet im Frühjahr 2023.

IKK VI.4 Fortführung und Stärkung des Programms ÖKOPROFIT

Mit ÖKOPROFIT unterstützen die Stadt Esslingen und der Landkreis Esslingen bereits seit dem Jahr 2001 Unternehmen bei der Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes. Initiiert wurde ÖKOPROFIT Esslingen durch die Lokale Agendagruppe „Klima schützen“, die das Projekt auch heute noch ehrenamtlich und engagiert begleitet.

Die teilnehmenden Betriebe erhalten einen leichten und praktischen Einstieg in die Thematik Umweltmanagement. Sie erarbeiten praxisnahe Ansätze und setzen Projekte um, die die Umwelt entlasten und Geld sparen. Dabei werden sie durch die Beratungsgesellschaft Arqum kompetent mit themenbezogenen Workshops unterstützt. Am Ende jeder ÖKOPROFIT-Runde werden die Betriebe zertifiziert und bekommen das ÖKOPROFIT-Siegel verliehen. Einsteigerbetriebe als Einstieg und alle langjährige Betriebe erhalten in jedem dritten Jahr einer ÖKOPROFIT Teilnahme einen Kommissionsbesuch. Dieser wird von einer unabhängigen Kommission durchgeführt. Im Rahmen einer Dokumentationsprüfung vor Ort, eines kurzen Rundgangs und Gesprächen mit den Teammitgliedern wird geprüft, ob die Kriterien erfüllt sind.

IKK IV. 3 Öffentlichkeitsarbeit zur Mobilität

In diesem Sektor wurden unterschiedliche Öffentlichkeitsprojekte durchgeführt. Zum einen wurde die Landkreis-Website rund um E-Mobilität erweitert und aktualisiert (<https://www.landkreis-esslingen.de/start/service/elektromobilitaet.html>). Auf der Startseite zur E-Mobilität zeigt ein fünfminütiges, eigens gedrehtes Video die Entwicklung und eigene Erfahrungen mit Elektrofahrzeugen im Landratsamt Esslingen (Abbildung 8). Für die Zielgruppen Privatpersonen, Unternehmen und Kommunen wurde jeweils eine Unterseite mit grundlegenden Informationen, Tipps und Verlinkungen zu Förderprogrammen erstellt. Eine Besonderheit der Website ist der individuelle Ladeinfrastruktur-Rechner, welcher einen groben Überblick zu den Anschaffungskosten einer Wallbox prognostiziert. Eine weitere Unterseite auf der Homepage stellt die verschiedenen Aspekte von klimafreundlicher Mobilität zusammen, mit Verlinkung zu anderen beteiligten Ämtern im Landratsamt und weiteren Informationen.

Als weitere Maßnahme zur Öffentlichkeitsarbeit wurden Flyer zum Thema alternative Mobilitätsarten für Führerscheinneulinge bei der Zulassungsstelle ausgehändigt.

Elektromobilität

ELEKTROMOBILITÄT LEISTET EINEN WICHTIGEN BEITRAG ZUM KLIMASCHUTZ



Die **Elektromobilität** steht für **innovative und nachhaltige Mobilität** und für technologischen Fortschritt und Entwicklung. Sie bietet diverse Facetten und Einsatzbereiche an, welche beispielsweise ein großes Angebot an unterschiedliche E-Pkws, Pedelecs, E-Linienbussen oder E-Carsharing umfasst.

Laut einer Auswertung des Umweltbundesamts war der Verkehrssektor im Jahr 2020 für rund 20 % der Treibhausgasemissionen in Deutschland verantwortlich (vgl. Umweltbundesamt 2021) Für die Erreichung der Klimaschutzziele müssen die Emissionen des Verkehrssektors deutlich reduziert werden. Dazu spielen alternative Antriebe, wie die **Elektromobilität als wichtiger Teil der Verkehrs- und Energiewende**, eine wichtige Rolle. Darüber hinaus bewirkt die Elektromobilität besonders in Großstädten eine Senkung des von Motoren verursachten Verkehrslärms.



Aktuell sind die **Anschaffungskosten eines E-Fahrzeuges** mit vergleichbaren Modellen konventioneller Verbrennerfahrzeuge **noch** durchschnittlich höher, was primär auf die kostenintensive Batterieherstellung zurückzuführen ist ([ADAC](#)). Aufgrund von Lieferengpässen

Abbildung 8

Ausschnitt der E-Mobilitätswebsite auf der Landkreishomepage

IKK IV. 4 Betriebliches Mobilitätsmanagement (BMM)

Der Landkreis Esslingen fördert seit der ersten Runde 2021–22 das BMM als Kooperationspartner der Wirtschaftsförderung Region Stuttgart (WRS). Zwei Unternehmen aus dem Landkreis Esslingen – Fohhn Audio AG und Milchprüfing – absolvierten 2022 erfolgreich das erste regionale BMM-Impulsprogramm. Das Programm umfasst eine standardisierte Bestandsaufnahme, unternehmensübergreifende Workshops, unternehmensindividuelle Beratungen sowie einen Ergebnisbericht. Ausführliche Informationen zum Programm sind in der Abschlussbroschüre (<https://nachhaltige-mobilitaet.region-stuttgart.de/bmm-impulsprogramm/programmrunde-2022/>) festgehalten worden. Zum Abschluss des Workshops wurde ein Gruppenfoto und jeweils von den Unternehmen mit ihren Förderpartnern gemacht (Abbildung 9, Abbildung 10).



Abbildung 9 Gruppenbild mit allen Teilnehmern der BMM-Runde



Abbildung 10 Abschlusstreffen des BMM. Die Fohnn AG mit der WRS und der E-Mobilitätsmanagerin, 22.11.2022

EMK Nr. 5 Proaktive Unterstützung des LIS-Ausbaus in den festgesetzten Gebieten in den Kreiskommunen

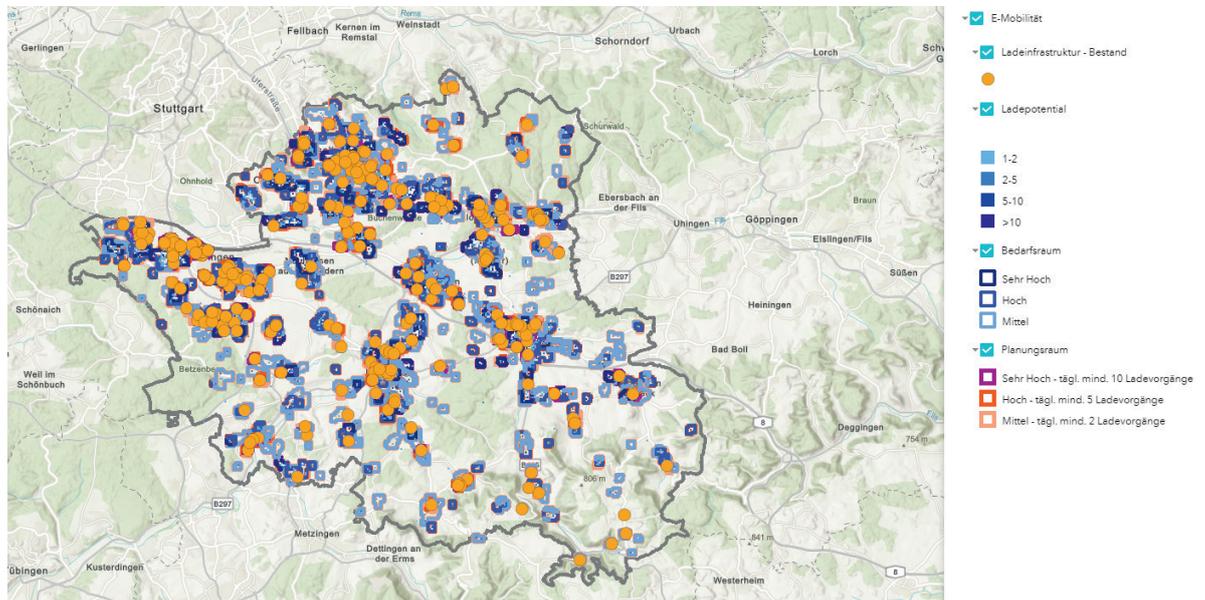


Abbildung 11

Ausschnitt der LIS-Ausbaus im Landkreis Esslingen

Für die Kommunen im Landkreis Esslingen wurde 2022 die Ladeinfrastrukturprognose aus dem Elektromobilitätskonzept 2020 aktualisiert. Um den aktuellen und künftigen Bedarf an Ladevorgängen zu decken, visualisiert die Web-Karte potenzielle Flächen im Landkreis, die bisher noch wenig bis kaum Ladepunkte aufweisen (Abbildung 11). Die Prognose soll eine Unterstützung und Orientierungshilfe für Kommunen beim Ausbau der Ladeinfrastruktur sein.

EMK Nr. 14 Elektrifizierung des Fuhrparks und Ausbau der Ladeinfrastruktur (LIS)

Der Fuhrpark im Landratsamt Esslingen verfügt zum Jahresende 2022 über sieben E-Fahrzeuge, davon zwei E-LKW. Zur Anschaffung von weiteren Elektrofahrzeugen wurde im Juli 2022 ein Förderantrag für fünf geländegängige E-PKW im Forstamt gestellt, die in den Forstrevieren eingesetzt werden sollen.

Seit November 2022 gibt es beim Straßenbauamt das erste Nutzfahrzeug mit Brennstoffzellen – Antriebsstrang und ein mit Batterie betriebenes Nutzfahrzeug (Abbildung 12).



Abbildung 12 Nutzfahrzeug mit Wasserstoff-Antrieb (l.), Elektro-Transporter (r.)

Die Dezernate 2 und 5 verfügen seit Juni 2022 über zwei neu geleaste Citroen C4 E-Fahrzeuge. Darüber hinaus gibt es drei vollelektrische Renault Zoe im Dezernat 5, welche seit 2016 und 2021 zugelassen sind (Abbildung 13). Die Schlüsselaufgabe der Mobilitätsmanagerin ist die Beratung und Unterstützung von Ämtern zur Anschaffung von E-PKW mittels Förderprogrammen inklusive Förderantragstellung. Die Elektrifizierung des eigenen Fuhrparks orientiert sich hierbei an der Fuhrparkanalyse aus dem E-Mobilitätskonzept, für das die Mobilitätsmanagerin verantwortlich ist.



Abbildung 13 Der Renault Zoe mit 100 % elektrischem Antrieb

EMK Nr. 17 Proaktive Unterstützung zur Bildung von Fahrgemeinschaften

Im Juni 2022 leistete die Mobilitätsmanagerin dem zuständigen Dezernat 1 bei dem Projekt zur Bildung von Fahrgemeinschaften Unterstützung in Form von Rechercharbeiten und der Einholung von Angeboten für Mitfahr-Apps bzw. -Portale. Dabei wurde mit den Handlungsempfehlungen des EMK gearbeitet. Die weitere Bearbeitung des Projekts erfolgte im Dezernat 1, wobei die Mobilitätsmanagerin weiterhin unterstützend mitwirkt und mit dem zuständigen Fachamt im Austausch ist. Nach dem letzten Stand wurde der Auftrag an einen Anbieter vergeben. Die weiteren Arbeitsschritte werden primär vom Dezernat 1 durchgeführt.

4. Ergänzende Aufgaben zu den Konzepten

Neben den Maßnahmen, die von den beiden Konzepten vorgegeben werden, hat die Stabstelle weitere Aufgaben zu erledigen. Dabei handelt es sich einerseits um allgemeine Verwaltungsaufgaben, Öffentlichkeitsarbeit oder Netzwerke und andererseits um zusätzliche Aufgaben im Klimaschutz, beispielsweise durch neue gesetzliche Vorgaben.

Legende Status:

| | |
|---|------------------------|
|  | erledigt/umgesetzt |
|  | begonnene Daueraufgabe |
|  | begonnen |
|  | noch nicht begonnen |

| Nr. | Maßnahme | Start | aktueller Stand | Status |
|--|--|-------|---------------------------|---|
| Übergeordnete Maßnahmen und interne Organisation | | | | |
| zu Ü.1 und Ü.4 | Öffentlichkeitsarbeit: Allgemeine, zielgruppenspezifische, projektbezogene aktive Öffentlichkeitsarbeit aufbauend auf Maßnahme Ü1 und Ü4 | 2020 | fortlaufend |  |
| zu Ü.5 | Außenvertretung für das Thema Klimaschutz im Landkreis und im Landratsamt | 2020 | fortlaufend |  |
| zu Ü.6 | Netzwerkarbeit: Teilnahme an Vernetzungstreffen, Fachtagungen und ähnliches | 2020 | in Umsetzung, fortlaufend |  |
| zu I.3 | Verwaltungsaufgaben und Aufbau Klimaschutzteam | 2020 | fortlaufend |  |
| Mobilitätsmanagement | | | | |
| zu EMK Nr. 4 | E-Mobilitätsnetzwerk pflegen | 2022 | fortlaufend |  |
| Energiemanagement | | | | |
| zu II.1 | Vernetzung Klinikleitung, FM-Kliniken und der Stabstelle Klimaschutz | 2022 | begonnen |  |
| zu II.3 | Dokumentation der Gebäude und deren Energieverbräuche nach §18 KlimaG BW | 2022 | fortlaufend |  |
| zu II.3 | Aufbau Kom.EMS, Werkzeug zur Qualitätssicherung und Bewertung von Energiemanagementsystemen | 2023 | in Umsetzung |  |

Zu IKK Ü.1 und Ü.4: Öffentlichkeitsarbeit: Allgemeine, zielgruppenspezifische, projektbezogene aktive Öffentlichkeitsarbeit

Von Beginn an stehen die Aktivitäten der Stabstelle Klimaschutz auch im Interesse der Medien. Die Stabstelle hat bis Ende 2022 insgesamt 17 Pressemitteilungen herausgegeben und zehn weitere Presseanfragen beantwortet. Hinzu kamen Interviewanfragen, siehe z.B. Interview mit dem fesa e.V.: <https://www.fesa.de/download/interview-mit-ksm-esslingen/>. Für das Schwerpunkt-Thema „Klimaschutz“ in den Landkreis-Nachrichten 1/2021 des Landkreistags Baden-Württemberg verfasste die Klimaschutzmanagerin einen Artikel „Klimaschutz im Landkreis Esslingen“ (https://www.landkreistag-bw.de/fileadmin/user_upload/PDFs/Aktuell/Landkreisnachrichten/LKN_1_2021.pdf).

Zu IKK Ü.5: Außenvertretung für das Thema Klimaschutz im Landkreis und im Landratsamt

Zu den Aufgaben der Klimaschutzmanagerin entsprechend der Förderung der Stelle gehört auch die Außenvertretung des Landkreises in Klimaschutzfragen, nach Abstimmung und Genehmigung durch die Vorgesetzten. Beispielsweise stellte sie auf Anfrage der SPD-Kreistagsfraktion bei deren Nachhaltigkeitsforum im Oktober 2021 die Klimaschutzstrategie des Landkreises vor. Zudem ist sie seit September 2022 im Klimabeirat der Stadt Nürtingen vertreten, der den Arbeitsprozess zur Aktualisierung des Klimaschutzkonzepts der Stadt fachlich und inhaltlich begleitet.

Zu IKK Ü.6 Netzwerkarbeit: Teilnahme an Vernetzungstreffen, Fachtagungen und ähnliches

Ein Beispiel für die Netzwerkarbeit ist die Vernetzung mit den Klimaschutzmanagerinnen und Klimaschutzmanagern aus den Städten und Gemeinden im Landkreis sowie der Klimaschutzagentur. Die Stabsstelle Klimaschutz hat dieses Netzwerk initiiert und übernimmt die Koordinierung. Es findet etwa zwei- bis viermal jährlich ein Präsenztreffen statt, teilweise mit weiteren externen Referentinnen und Referenten. Dazwischen gibt es kurze digitale Austauschmöglichkeiten. Die Treffen dienen dem Erfahrungs- und Informationsaustausch sowie dem Aufgleisen gemeinsamer Projekte. Eine Übersicht aller Netzwerke mit Beteiligung der Stabstelle ist in Kap. 6 zu finden.

Zu IKK I.3 Verwaltungsaufgaben und Aufbau Klimaschutzteam

Hierunter sind allgemeine Verwaltungsaufgaben zu verstehen, die in jedem Amt im Landratsamt und somit auch in der Stabstelle Klimaschutz anfallen. Dazu gehören unter anderem die Vorbereitung von Sitzungsvorlagen für die Gremien, die themenbezogene Teilnahme an Sitzungen und die Budgetverantwortung für die Stabsstelle. Beim Aufbau der Stabstelle kamen personalverwaltende Tätigkeiten wie die Mitwirkung an Stellenausschreibungen und der Durchführung von Bewerbungsverfahren hinzu. Schließlich ist auch der Verwaltungsaufwand im Zusammenhang mit Förderprogrammen, wie die Antragstellung, Nachweise und Berichterstellung zu nennen.

Zu EMK Nr. 4 E-Mobilitätsnetzwerke

Um Erfahrungswerte und Herausforderungen von Mobilitätsprojekten einzuholen wird regelmäßig der Austausch zu anderen Mobilitätsmanagern landesweit gepflegt. Die Netzwerktreffen werden von der KEA-BW koordiniert und finden sowohl virtuell als auch in Präsenz statt. Der Austausch führt zur schnelleren Einarbeitung in die Thematik und fördert gemeinschaftliche Projekte zur nachhaltigen Mobilität, wie beispielsweise die künftige Planung der Europäischen Mobilitätswoche oder Infoveranstaltungen.

Zu IKK II.1 Vernetzung mit der Klinikleitung der medius Kliniken

Über das KLIK green Projekt sind konkrete Maßnahmen zum Klimaschutz zu planen und umzusetzen. Für die Umsetzung soll die Zusammenarbeit durch eine engere Vernetzung mit der Stabstelle gefördert werden. Daher brachte die Energiemanagerin einen ersten Austausch und eine Zusammenarbeit mit der Leitung Klinikservice, der Leitung Technik und der Leitung Einkauf der medius-Kliniken auf den Weg. Ein regelmäßiger Austausch für energierelevante Themen soll gefördert werden, um die Zusammenarbeit auch mit den angrenzenden Schulen zu fördern.

Zu IKK II.3 Dokumentation Gebäude und deren Energieverbräuche nach § 18 KlimaG BW (vorher §7b KSG)

Das Klimaschutz- und Klimawandelanpassungsgesetz Baden-Württemberg verpflichtet ab dem Datenjahr 2021 alle Kommunen zu Datenlieferung über die Energieverbräuche ihrer eigenen Liegenschaften (§ 18 KlimaG BW, vorher §7b KSG). Hierfür wurden alle relevanten Endenergiewerte von Wärme und Strom der angemieteten und selbstgenutzten Liegenschaften, aber auch den Liegenschaften an denen der Landkreis beteiligt ist, wie beispielsweise solche der medius Kliniken oder dem Kompostwerk in Kirchheim, zusammengetragen, dokumentiert und über ein Tool der Landesenergieagentur (KEA-BW) hochgeladen, dort gesammelt und ausgewertet. Das Ergebnis wird von der KEA-BW (Kompetenzzentrum Energiemanagement) für den Landkreis Esslingen in einem Steckbrief zum kommunalen Energieverbrauch dokumentiert. Darin enthalten ist der Energieverbrauch im Vergleich zum Durchschnitt der Kommunen im Landkreis, die Vergleichswerte mit allen Landkreisen in Baden-Württemberg und der Durchschnittswert zu allen Kommunen und Landkreisen in ganz Baden-Württemberg. Diese Abfrage, Dokumentation und Auswertung erfolgt seither jährlich.

Zu IKK II.3 Kom.EMS Aufbau

Das Kom.EMS soll die bisherigen Aufgaben und Maßnahmen für den Ausbau des Energiemanagements hin zu einem Managementsystem als Teil des Gebäudemanagements unterstützen. Der Aufbau dieses Bereiches ist im Entstehen.

Die Bewirtschaftung kommunaler Liegenschaften und der damit verbundene Verbrauch von Wärme, Strom und Wasser stehen für einen erheblichen Teil der kommunalen Ausgaben und CO₂-Emissionen. Energiecontrolling, Betriebsoptimierung bestehender Anlagentechnik, Hausmeisterschulung und Motivation von Gebäudenutzern zu energiesparendem Verhalten sind die wesentlichen Elemente eines Kommunalen Energiemanagements (KEM), das für Kommunen wirtschaftliche Vorteile bietet. Baubegehungen werden vom Amt für Kreisimmobilien und Hochbau schon durchgeführt. Die Dokumentation soll in diesem Zuge vertieft werden und eine Ausarbeitung mit priorisierten Gebäuden im Fokus haben. Die Energiemanagerin wird als Koordinatorin hierbei mitwirken.

Das Werkzeug zu diesen oben genannten Punkten wird uns mit dem Kom.EMS Programm zur Verfügung gestellt und ist als praktisches Anwendungsprogramm einsetzbar, um die Effizienz- und Einsparpotentiale systematisch zu erkennen und zu erschließen. Diese Ausarbeitung erfolgt in enger Zusammenarbeit mit dem Amt für Kreisimmobilien und Hochbau und ist somit ein zentrales Querschnittsprojekt.

5. Fördermittel

Die Stabstelle Klimaschutz hat im Zeitraum 2020 bis 2022 folgende Fördermittel bewilligt bekommen:

Nationale Klimaschutzinitiative / Richtlinie zur Förderung von Klimaschutzprojekten im kommunalen Umfeld „Kommunalrichtlinie“ des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz: Hier werden die Personal- und Sachkosten der Stelle der Klimaschutzmanagerin für insgesamt drei Jahre mit 65% gefördert. Die Förderung für die gesamte Projektlaufzeit beträgt maximal 159.145 Euro. Ein Verlängerungsantrag ist bereits gestellt.

Klimaschutz Plus / Programmteil Struktur-, Qualifizierungs- und Informationsprogramm: Die Teilnahme am European Energy Award wird als „Nachhaltige Prozesse zur Umsetzung von CO₂-Minderungsmaßnahmen“ gefördert. Die Förderung umfasst einen Festbetrag in Höhe von 10.000 Euro und deckt zum Teil den Programmbeitrag zum eea sowie das Beraterhonorar des externen eea-Beraters.

Klimaschutz Plus / Programmteil Struktur-, Qualifizierungs- und Informationsprogramm: Für die Teilnahme am Wettbewerb „Leitstern Energieeffizienz“ erhält der Landkreis eine Festbetragsfinanzierung in Höhe von 4.500 Euro. Die Teilnahme des Landkreises ist auch Voraussetzung dafür, dass die Klimaschutzagentur eine Förderung in Höhe von 50.000 Euro für „Wärmewendeprojekte im Gebäudesektor“ im Klimaschutz Plus beantragen konnte (siehe unten).

Kommunale Initiative Nachhaltigkeit der Nachhaltigkeitsstrategie Baden-Württemberg: Mit dieser Förderung erhielt der Landkreis eine externe Beratung zur Nachhaltigen Beschaffung. Die Beratungsleistungen im Umfang von 30 Stunden im Jahr 2022 wurden aufgrund der Förderung direkt von der LUBW mit der Beraterin abgerechnet.

Des Weiteren leistet die Stabstelle Klimaschutz Unterstützung für andere Ämter bei der Antragstellung von Fördermitteln:

Förderrichtlinie Elektromobilität: Die für das Forstamt eingesetzten Fahrzeuge werden durch neue vollständig elektrische PKWs ersetzt. Passend zum Zeitraum gab es einen Förderaufruf des Bundesministeriums für Bildung und Forschung zur Beschaffung mit dem Projektträger Jülich (PTJ) zur Beschaffung von E-Fahrzeugen und Ladeinfrastruktur.

In Folge dessen wurde zur Beschaffung der neuen E-Fahrzeuge das Förderprogramm des PTJ miteinbezogen. Der Förderantrag in Höhe von 34.400 € wurde im Juli 2022 gestellt und im Januar 2023 bewilligt.

Der Landkreis Esslingen unterstützte darüber hinaus folgende Förderanträge der Klimaschutzagentur:

Klimaschutz Plus / Programmteil Struktur-, Qualifizierungs- und Informationsprogramm: Die Klimaschutzagentur erhält seit 2022 wie bereits zuvor die Energieagentur Landkreis Esslingen regelmäßig eine Förderung für die **Durchführung von Projekten an Schulen und Kindertageseinrichtungen**. Gefördert werden Unterrichtseinheiten zum Thema „Energie und Klimaschutz“ sowie weitere Bildungsprojekte.

Klimaschutz Plus / Programmteil Struktur-, Qualifizierungs- und Informationsprogramm: Die Klimaschutzagentur beantragte eine Förderung für **Wärmewendeprojekte im Gebäudesektor** (Informationsvermittlung für Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen und Kommunen). Die Teilnahme des Landkreises am Wettbewerb „Leitstern Energieeffizienz“ war hierzu Förderbedingung.

6. Kooperationen und Netzwerke

6.1 Projektgruppen innerhalb des Landratsamts

Für die breite Berücksichtigung von Klimaschutzaspekten innerhalb des Landratsamts ist eine gute Zusammenarbeit mit anderen Dezernaten, Fachämtern, Eigen- und Beteiligungsbetrieben erforderlich. Die Stabsstelle Klimaschutz ist deshalb in folgenden Projektgruppen eingebunden:

- Lenkungskreis Klimaschutz / European Energy Award (Federführung)
- Projektgruppe zur Einführung der Nachhaltigen Beschaffung (Federführung)
- Projektgruppe Radwege (Dezernat 5)
- Kooperationen mit dem Amt für Hochbau und Liegenschaften und den medius Kliniken zum Energiemanagement

6.2 Netzwerke

Die Stabsstelle Klimaschutz ist an folgenden landkreisweiten, regionalen und überregionalen Netzwerken beteiligt:

- Klimaschutzmanagerinnen und Klimaschutzmanager der Kommunen im Landkreis Esslingen (Federführung Stabsstelle Klimaschutz)
- Klimaschutzmanagerinnen und Klimaschutzmanager der Landkreise in Baden-Württemberg
- Netzwerk Mobilitätsmanagement KEA
- Netzwerk Betriebliches Mobilitätsmanagement der WRS
- Netzwerk Bauleitplanung und Stadterneuerung (Federführung Stabsstelle Klimaschutz)
- Regionales Netzwerk zum Thema kommunale Wärmeplanung (Klimaschutzagentur)
- ÖKOPROFIT Kommissionsteilnehmer

7. Ausblick

Aus dem Bericht geht hervor, dass die Umsetzung vieler Maßnahmen aus dem IKK und EMK des Landkreis Esslingen als Daueraufgaben angelegt sind und darüber hinaus weitere Tätigkeiten zum Klimaschutz hinzukommen. Der folgende kurze Ausblick soll die Möglichkeit geben, auf die geplanten Maßnahmen für das Jahr 2023 zu schauen und so die kontinuierliche Tätigkeit des Teams in der Stabstelle Klimaschutz im Landratsamt einordnen zu können.

So werden mehrere Wettbewerbe abgeschlossen, bei denen der Landkreis Esslingen entweder Ausrichter oder Teilnehmer war: Es gibt Anfang 2023 bereits weitere Anmeldungen für das Gütesiegel „Klimahaus Baden-Württemberg“, die im Folgejahr wieder prämiert werden. Unter den bereits prämierten Klimahäusern kürt erstmals 2023 eine Jury die innovativsten und nachhaltigsten Gebäude als „Haus der Zukunft“. Auch für den Jugendwettbewerb „Umwelt und Klima“ liegen die ersten Projekte von Jugendlichen vor, die Preisverleihung findet im Sommer 2023 im Rahmen der Jugendkonferenz statt. Der Landkreis selbst hat 2022 erstmals am landesweiten „Leitstern Energieeffizienz“ teilgenommen, so dass die Erste Landesbeamtin und die Energiemanagerin im Mai 2023 bei der Preisverleihung durch die Umweltministerin die Teilnahmeurkunde entgegennehmen konnten.

Als interne Maßnahme ist die Einführung der nachhaltigen Beschaffung zu nennen, wofür den Mitarbeitenden in den Beschaffungsstellen ein eigens erstellter Leitfaden zur Verfügung gestellt wird und eine hausinterne Schulung geplant ist.

Für eine nachhaltige Mobilität ist vorgesehen, dass das landkreisweite Carsharing-Angebot erhöht werden soll. Hierzu wird ein Arbeitskreis – Carsharing im Landkreis eingeführt und mit Fachreferenten begleitet (IV.12). Die Kampagne STADTRADELN 2023 wird von der Stabstelle federführend übernommen (IV.10). Dazu sollen Info- und Austauschveranstaltungen für teilnehmenden Kommunen im Landkreis angeboten werden und Öffentlichkeitsarbeit in Zusammenarbeit mit der Pressestelle laufen.

2023 steht außerdem der Ausbau der Ladeinfrastruktur (LIS) im Landkreis Esslingen im Vordergrund (EMK Nr.5). Im Frühsommer wird die Mobilitätsmanagerin einen Vortrag zur LIS beim Kommunalen Klimaschutzverein halten und damit zunächst 29 Städte und Gemeinden erreichen. Der Austausch und die Unterstützung zwischen den Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern und der Mobilitätsmanagerin wird vertieft. Die Zusammenarbeit mit Amt 46 – ÖPNV soll durch regelmäßige Treffen fortgeführt und intensiviert werden, um sich zur Erfüllung der Clean Vehicle Directive (CVD) und Unterstützung der betroffenen Verkehrsunternehmen in Bezug auf Mehrkosten zu verständigen (EMK Nr.13).

**KLIMA
SCHUTZ
AGENTUR**

Landkreis Esslingen



**Wirtschaftsförderung
Region Stuttgart**

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages